

Vielleicht eine verrückte Geschichte: wurden die Reproduktionen alter Pressgläser von Baccarat und St. Louis, um 1840, bis um 2003 in Portugal hergestellt? Das Glaswerk IVIMA gehörte 1998 - 2003 zu Vista Alegre Atlantis Group!

SG: Eines ist gesichert: in Portugal wurden um 1840 Pressgläser hergestellt, die teilweise Kopien von Baccarat und St. Louis waren, nachweisbar in den Katalogen von Launay, Hautin & Cie. um 1840 und 1841. Andererseits wurden im gleichen Stil eigenständige Pressgläser vor allem mit Portraits portugiesischer Herrscher und Prominenter hergestellt. Siehe dazu [PK 2005-1, Augusto Cardoso Pinto, Portuguese Glass Cameos \[Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840\]](#).

Abb. 2005-1/091

Becher mit Pastenbild König Dom João VI. de Alcântara, Herzog de Bragança, o Clemente [Johann VI. der Milde] geb. 1737, gest. 1826, reg. 1816-1826
 Becher geblasen, geschliffen, geschweifte Walzen (Godrons) aus Pinto, Portuguese Glass Cameos, 1956, Abb. 1
[Glasfabrik Vista Alegre, Portugal, 1837-1840](#)



PK 2005-1, Cardoso Pinto:

Die Glasobjekte wurden produziert in der „[Real Fábrica de Porcelana, Vidro e Processos Chimicos](#)“, besser bekannt als „[Fábrica Vista Alegre](#)“, nach ihrer Anlage in Vista Alegre, einem Ort in der Nachbarschaft der Stadt Aveiro. Der Gründer dieser Fabrik war ein wohlhabender Geschäftsmann aus Lissabon, José Ferreira Pinto Basto (1774-1839), eine herausragende Persönlichkeit seiner Zeit mit einem noblen Charakter und unternehmerischen Geist. Ihm sind wichtige industrielle Initiativen zu verdanken, wie die Einführung der Herstellung von Porzellan in Portugal. [...] Die Fabrik [Vista Alegre wurde 1824 gegründet](#). Kurz danach begann sie mit der Herstellung von Porzellan [china] und Glas; die Herstellung von Porzellan begann jedoch erst richtig nach 1832 mit der Entdeckung von Kaolin-Lagern in

Portugal. Die [Herstellung von Glas in Vista Alegre wurde 1880 beendet](#), [...]

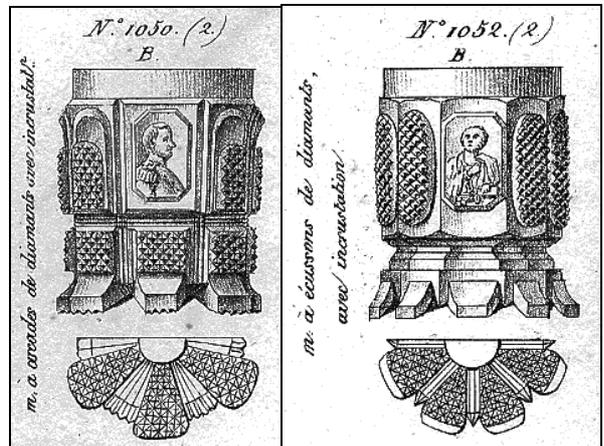
Abb. 2005-1/094

Becher mit Pastenbild König Dom Pedro IV. de Alcântara, Herzog de Bragança, geb. 1798, gest. 1834, reg. 1826, Verzicht zugunsten Dona Maria II. 1822-1831 als Pedro I. Kaiser von Brasilien
 Becher gepresst und nachgeschliffen (?) aus Pinto, Portuguese Glass Cameos, 1956, Abb. 4
[Glasfabrik Vista Alegre, Portugal, 1837-1840](#)
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 12, Becher Nr. 1050, mit Portrait eines Prominenten, Baccarat, um 1840



Abb. 2001-5/305

Musterbuch Launay & Hautin um 1840
 Planche 12, Becher Nr. 1050, mit Portrait eines Prominenten
 Planche 12, Becher Nr. 1052, mit Portrait eines Heiligen
 Baccarat, um 1840



Die Pressformen könnten um 1840 teilweise in Frankreich eingekauft worden sein. Ein wichtiger Teil wurde

aber sicher in dem portugiesischen Glaswerk Vista Alegre selbst hergestellt. Aus dieser Zeit könnten selbstverständlich die Pressformen noch erhalten sein. Portugal war zwar an den beiden Weltkriegen beteiligt, es gab dort aber keine Kriegsschäden.

Es ist ja nach wie vor ein Rätsel, woher ein Glaswerk am Ende des 20. Jhdts. die Gläser aus den Katalogen von Launay, Hautin & Cie. um 1840 und 1841 überhaupt kennen konnte! Sie sind ja nur in ganz wenigen Exemplaren überhaupt überliefert. Die meisten lagern im Archiv der Rakow Library des Corning Museum of Glass, Corning, New York. Genau so rätselhaft ist, wie Pressformen dieser Gläser nach weit über 100 Jahren so genau - ohne Vorlagen - reproduziert werden konnten. Ende des 20. Jhdts. hätte es zwar technische Möglichkeiten mit Nachgüssen von Laser-Scans gegeben, mit denen man Pressformen alter Gläser detailgenau reproduzieren könnte. Aber es bleibt ja auch noch die Frage, wie damit bei der verlangten Qualität ein Gewinn gemacht werden könnte.

Auch wenn man die bisher gefundenen bunten Reproduktionen als Kopien verachten mag, man kann ihnen ihre **hohe Qualität** nicht absprechen! Viele Sammler haben sie jahrelang für echt gehalten und sich vielleicht nur über die Glasfarben gewundert, die um 1840 herum absolut ungewöhnlich, wenn nicht modisch - nicht technisch - unmöglich gewesen waren.

Wenn aber ein Glaswerk die alten, wahrscheinlich gut erhalten Pressformen aus seinem Lager wieder aktiviert hat, waren diese Reproduktionen sicher auf Messen wie „AMBIENTE“ oder „TENDENCE“ in Frankfurt international gut absetzbar.

Immerhin haben Glaswerke in Finnland und in Italien ebenfalls alt erscheinende Pressgläser reproduziert. In solchen Fällen konnten wenigstens einige Gläser mit Etiketten von „**ITTALA**“, Finnland, und „**STIVER**“, Italien, gefunden werden!

Nach Shirley Smith gehörte das Glaswerk „**IVIMA**“ unter anderem auch zu dem Glasunternehmen „**Vista Alegre**“, das um 1840 Pastengläser und Pressgläser nach Baccarat und St. Louis gemacht hat! (siehe dazu **PK 2006-2, Vista Alegre Atlantis Group**)

Der Anlass zu diesen Überlegungen war zunächst ein Angebot bei eBay DE, das keinen Käufer gefunden hat. Herr Neumann hat mich darauf aufmerksam gemacht:

Weisse Glaspresskelche Kopien von 1990 / Satz 12 Stück	Art.Nr. 7399491772
---	--------------------

„**Die Kelche wurden vor 30 Jahren in Portugal hergestellt.** Dann wurde die Produktion eingestellt.“

Diese Freimaurer-Becher wurden danach noch einmal angeboten, aber nur noch 6 Stück - was macht man auch mit 12 solchen Bechern?

Weisse Glaspresskelche Kopien von 1990 / Satz 6 Stück	Art.Nr. 7401885424
--	--------------------

Abb. 2006-2/197
eBay DE, Art.Nr. 7399491772, Aufruf € 30,00, kein Gebot
eBay DE, Art.Nr. 7401885424, € 15,00
„**Die Kelche wurden vor 30 Jahren in Portugal hergestellt.** Dann wurde die Produktion eingestellt.“
opak-weißes Pressglas, H 13 cm, D 8 cm
SG: Hersteller unbekannt, Portugal, um 1970/1980?
vgl. MB Launay, Hautin um 1841, Planche 79, Nr. 2451



Gleichzeitig wurde auch ein Satz und später einzelne hellbraune Fußbecher angeboten:

Hellbraune Presskelche Kopien von 1990 / Satz 6 Stück	Art.Nr. 7401884839
--	--------------------

Großer Fußbecher (ohne Hinweis auf Portugal)	Art.Nr. 6627372277
---	--------------------

Abb. 2006-2/198
eBay DE, Art.Nr. 7401884839, € 18,00
eBay DE, Art.Nr. 6627372277, € 25,00, kein Gebot
„**Die Kelche wurden vor 30 Jahren in Portugal hergestellt.** Dann wurde die Produktion eingestellt.“
opak-hellbraunes Pressglas, H 13 cm, D 8 cm
SG: Hersteller unbekannt, Portugal, um 1970/1980?
vgl. MB Meisenthal 1889? Tf. 37, Nr. 4, Fußbecher Suedois



Als ich die opak-weißen Freimaurerbecher bei eBay DE anschaute, war die Auktion bereits ohne Käufer abgelaufen. Ich hätte auch nicht 12 solcher Becher gekauft. Jedenfalls hatte ich früher einen sehr ähnlichen Frei-

maurerbecher aus kobalt-blauem Pressglas, den ich aber nicht mehr vergleichen kann. Wegen der blauen Farbe hätte ich den für alt gehalten. Aber sicher kann man da nach den Erfahrungen mit guten Reproduktionen nicht mehr sein. Für den opak-weißen Becher habe ich das Vorbild noch nicht gefunden, er sieht aber den einfachen, glatten Dekors aus der Epoche Bürgerkönig Louis Philippe aus den 1840-er Jahren sehr ähnlich.

Bei vielen bunten Reproduktionen konnten ja die Vorbilder direkt bei Launay, Hautin & Cie. um 1840 gefunden werden. Bei anderen Gläsern, wie der Fußvase mit Deckel, ist zwar bis jetzt die Vorlage nicht gefunden worden, aber ganz sicher das Muster. Beim Leuchter mit dem „Antiken Jäger“ ist bisher überhaupt kein Hinweis gefunden worden. Das bedeutet aber nichts, weil zwischen den gefundenen Musterbüchern ja riesige Lücken klaffen!

Abb. 2001-5/017 a/b
Becher mit „König von Brasilien“ und Wappen
opak-weißes Glas, H xxx cm
PK 2001-5, SG: Hersteller unbekannt
vermutlich ČSSR / Tschechien, 1945-2000
PK 2006-2, SG: vielleicht IVIMA, Portugal, um 2000



Und noch etwas ist mir bei der Beschreibung des opak-weißen Freimaurerbechers aufgefallen: die angebliche Herkunft aus Portugal! Es gibt nämlich unter den Reproduktionen einen opak-weißen Becher mit dem Portrait eines Königs von Portugal, wahrscheinlich König

Dom Pedro IV. de Alcântara, als Pedro I. König von Brasilien. Und es gibt den Bericht von Cardoso Pinto über die Herstellung von Pressglas in der Glasfabrik Vista Alegre in Portugal um 1840.

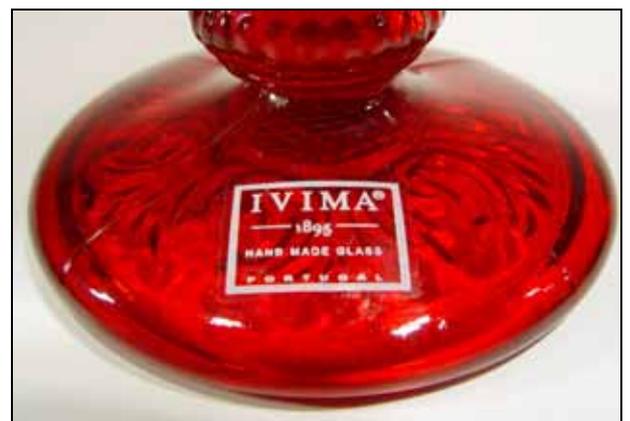
Darauf gab mir Herr Neumann einige Hinweise, die er zum Thema „Glaswerke in Portugal“ bereits einmal gefunden hatte, darunter auch den Hinweis auf die Webseite von Shirley Smith und ihre Bilder von **Hennen auf Körben, die vom Glaswerk IVIMA in Portugal bis 2003 angeboten wurden**.

SG: Hallo Herr Neumann,

Bei den Kelchen aus Portugal fällt mir ein Becher mit einem dortigen König von Portugal / Kaiser von Brasilien ein, den Sie hatten!

Das könnte auch die Quelle der "Lemp"-Gläser sein!

Abb. 2006-2/199
Fußbecher mit Ranken-Muster
rotes Pressglas, H xxx cm
Etikett „IVIMA 1895 Hand Made Glass“
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840,
Planche 65, Nr. 2108, Fußbecher mit Ranken-Dekor



Neumann: Hallo Herr Geiselberger,

Portugal scheint ganz heiß zu sein:

Inbesondere die Firma IVIMA fiel mir bereits vor über einem Jahr auf:

<http://henonnest.com/doc/IVIMA.htm>

und

<http://de.glassglobal.com/directory/companies/1-1-3-136-65-53-2-1.html>

Auf IVIMA bin ich Anfang **2005** gestoßen, als ich einen **roten Fußbecher mit** Aufkleber fand. Bereits damals konnte ich keine Website finden. Ich hoffte mit den Links, dass Sie zu denen vordringen können. GLASS-GLOBAL lässt mich auch nicht zu denen durch.

IVIMA ist der Hersteller dieser Fußbecher und der anderen Gläser mit diesem Dekor aus der Serie Fußbecher mit Ranken.

IVIMA: Avenida I De Maio, 99
2431 Marinha Grande, Portugal
Tel: +3512-44-545710, Fax: +3512-44-545711

Company production:

Domestic glassware, Giftware, Tableware

Primary glass manufacturer

Secondary glass manufacturer

With decorating line

Herzlichen Gruß,
Dieter Neumann

SG: Hallo Herr Neumann,

Der IVIMA-Fußbecher mit Ranken ist nicht so gut gepresst, wie die sonst mit diesem Muster verkauften Pressgläser. Die Ranken sind etwas verschwommen und die Körnung ist kaum mehr zu erkennen. Gerade dieses Merkmal entspricht beispielsweise den Fußbechern mit barocken Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf gekörntem Grund, Abb. 1999-4/206 und Abb. 2003-3/174. Die seltene knallrote Farbe entspricht ebenfalls dem Fußbecher Abb. 2003-3/174.

In dieser Qualität und mit dem Ranken-Muster habe ich um 2000 Gläser bei Ludwig Beck, München, gesehen., Ich konnte damals aber die Herkunft nicht herausbringen. Diese Gläser hatten keine Etiketten und der von Beck angegebene Großhändler gab keine Auskunft. Zur gleichen Zeit gab es rote gepresste Teller - ebenfalls Reproduktionen - die erkennbar aus Malaysia kamen. Herr Schaudig hat später solche Gläser aus Indonesien gefunden!

Abb. 2005-3/143

s.a. Sammlung Braun, Abb. 2001-2/245

Sammlung Chiarenza, Abb. 2001-2/247

eBay Frankreich, Art.Nr. 6539760901, € 48,50

"PAIRE DE BOUĞEOIRS ANCIENS EN VERRE MOULE DEBUT XXeme PERSONNAGES ANTIQUES", H 27,5 cm

PK 2001-2, SG: Hersteller unbekannt

vermutlich ČSSR / Tschechien, 1945-2000

PK 2006-2, SG: vielleicht IVIMA, Portugal, um 2000

Abb. 2001-2/245

Leuchter, Dekor „Antiker Jäger“

goldrubin-farbenes Glas, H xxx cm, D xxx cm

Sammlung Braun

PK 2001-2, SG: Hersteller unbekannt

vermutlich ČSSR / Tschechien, 1945-2000

PK 2006-2, SG: vielleicht IVIMA, Portugal, um 2000



Abb. 2006-1/356

Paar Pressglas-Kerzenleuchter, Zuschlag € 75,00

Ca. Ende 19. Jhdt. Dunkelweinrotes Glas,

Schaftstück als Knabe mit Köcher gestaltet,

am runden Sockel je 3 Löwenköpfe. H 26,5 cm

Frühlings-Auktion 2006 Wendl, Rudolstadt, Abb. B 196



Abb. 2003-3/174
Fußbecher mit barocken Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf gekörntem Grund, Boden 9-eckig, ausgekugelt signal-rotes Glas, H 11,3 cm, D 9,8 cm
Sammlung Geiselberger, PG-215
Kauf eBay, Händler Freiburg, Juni 2003
Reproduktion eines Glases aus Baccarat, Frankreich, 1840
vgl. MB Launay & Hautin 1840, Planche 69, Nr. 2211 B
Herst. unbekannt, vermutl. ČSSR / Tschechien, 1945-2000



Abb. 1999-4/206
Fußbecher mit barocken Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken, gekörnt. Grund, Boden 9-eckig, nicht ausgekugelt kobalt-blaues Glas, H 11,0 cm, D 9,5 cm
Sammlung Geiselberger, PG-215
Kauf Antikmarkt Eggenfelden, November 1997
Reproduktion eines Glases aus Baccarat, Frankreich, 1840
vgl. MB Launay & Hautin 1840, Planche 69, Nr. 2211 B
Herst. unbekannt, vermutl. ČSSR / Tschechien, 1945-2000



Abb. 2001-05/316
Musterbuch Launay & Hautin um 1840, bzw. 1841
Planche 12, Becher Nr. 1057, m. neugotischem Dekor
Planche 87, Becher Nr. 2667, m. neugotischem Dekor
Baccarat, um 1840

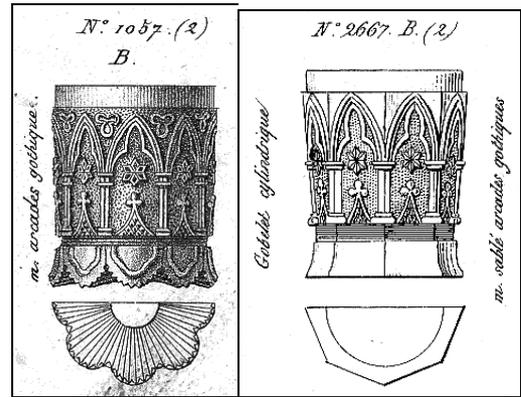
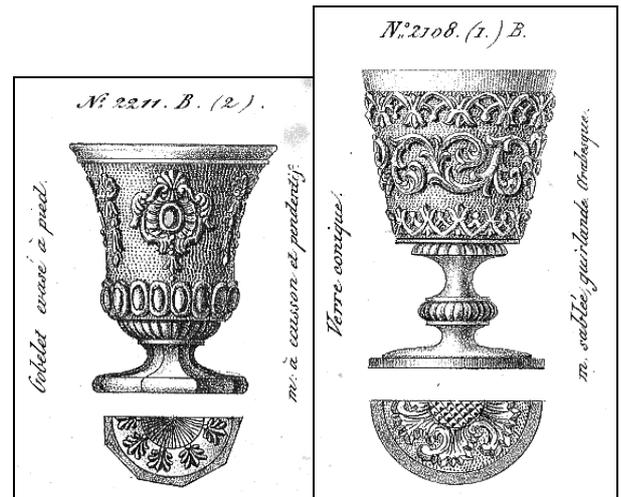


Abb. 2001-05/317 (s.a. Abb. 2001-5/022)
Musterbuch Launay & Hautin um 1840
Planche 69, Becher Nr. 2211 B, mit Neurokoko-Dekor
„Gobelet evasé à pied m. à ecusson et pedentif“
[Wappenschild und Anhänger]
(ähnlich Nr. 2115 B)
Planche 65, Becher Nr. 2108 B, mit Ranken-Dekor
„Verre conique m. sablée guirlande arabesque“
Baccarat, um 1840



PK 2003-3, SG:

Im Jahr 2003 kann man ausschließen, dass beispielsweise die Glaswerke Walther und Plötz oder die Vereinigten Glaswerke in Radeberg irgendwann ein solches Dekor selbst entwickelten, um mit den berühmten Stücken aus Baccarat und St. Louis zu konkurrieren. Inzwischen sind genug Musterbücher der Glaswerke Walther aus der Zeit von 1925 bis 1945 bekannt. Auch aus den bisher gefundenen Musterbüchern anderer deutscher Glasfabriken, wie Villeroy & Boch, Fenne, Köln-Ehrenfeld oder Lausitz-Weißwasser sind keine ähnlichen Stücke bekannt. Zu Beginn des 1. Weltkriegs war auch der Stil des Neu-Barock und Neu-Rokoko endgültig überholt.

Dass die Gläser nicht aus Ottendorf-Okrilla kommen (wie der Verkäufer 1997 behauptete), ist nicht mehr so ungewiss wie 1999, sondern 2003 so gut wie sicher! Dass sie von Baccarat, St. Louis oder Vallé-rysthal & Portieux um 1840 oder später gemacht wurden, ist auch sehr unwahrscheinlich!

Pressgläser aus der ČSSR von 1948 bis 1990?

Das geheimnisvolle Verhalten des Händlers vom Antikmarkt, den auch schon andere Leser der PK kennen gelernt haben, und sein hartnäckiges Schweigen auf Nachfragen deuten am ehesten darauf hin, dass solche und ähnliche Pressgläser zwischen 1948 und 1990 in der ČSSR / Tschechoslowakei hergestellt, exportiert und nach 1990 Restbestände nach Ostdeutschland gebracht wurden. [s. PK 2001-5, SG, Ein hellgrün-opaker Becher mit Ranken-Dekor - und tiefen Rissen] **Woher man in tschechischen Glaswerken die Musterbücher Launay Hautin & Cie. von 1840 kannte oder wie man entsprechende Pressformen beschaffte, bleibt bis auf weiteres ein spannendes Rätsel, das nur der geheimnisvolle Händler lösen könnte!**

„Rubin“-roter Leuchter mit „antikem Jäger“

Der signal-rote Fußbecher liefert jetzt auch ein Gegenstück zu den mehrfach gefundenen „rubin“-roten Leuchtern mit dem nackten Jungen oder „antiken Jäger“ [s. PK 2001-1 und PK 2001-2]. Mindestens die opak-

gelbe Deckelvase und ein Leuchter mit dem „antiken Jäger“ haben sogar die Reise über den Atlantik in die USA geschafft!

Das Glaswerk „IVIMA“ ist inzwischen nicht mehr zu finden:

Hallo Herr Neumann,

mit Ihrer Adresse komme ich bei „IVIMA“ nicht durch - auch andere Adressen von GOOGLE laufen ins Leere, wahrscheinlich Konkurs, da es auch eine „Nova Ivima“ gab ...

Ich kann „IVIMA“ auch mit GLASSONLINE nicht finden - verschwunden!

Ich halte das Glaswerk für einen heißen Tipp, ... wenn wir es finden.

Siehe auch PK 2006-2, SG, Das Glasunternehmen „IVIMA“, Portugal, ist seit 2003 spurlos verschwunden!

Abb. 2001-03/530 (Ausschnitt)
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 2^e Partie: Planche 79, Pieces diverses, Nr. 2449 - 2473, siehe Nr. 2451 B (1.), Gobelet médicin m. amande et feuilles [mit Mandel und Blättern]

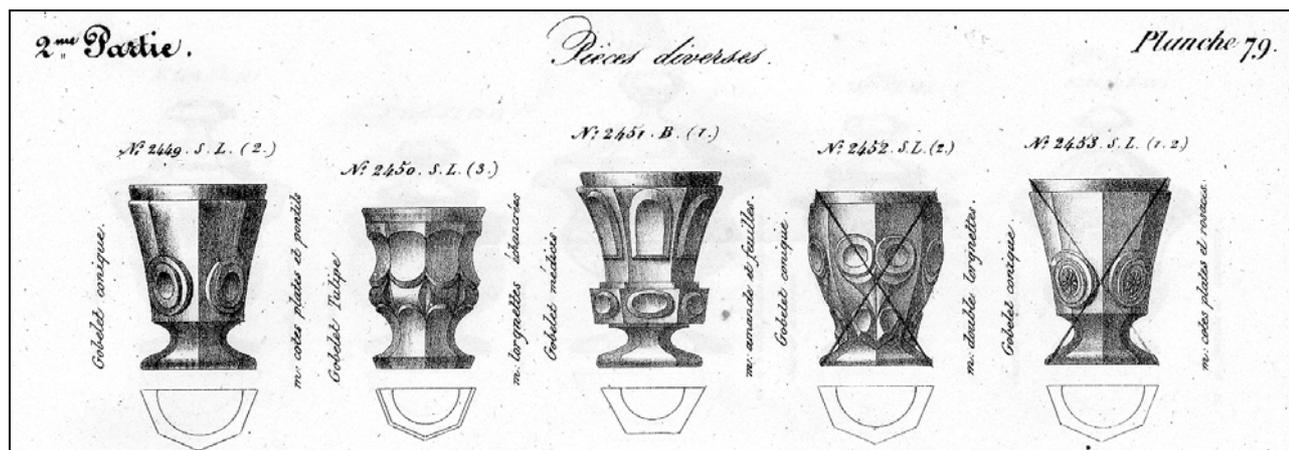


Abb. 2003-4-08/029 (Ausschnitt)
Musterbuch Meisenthal 1889?, Tafel 37, DUPONCHEL ET GOSSE FILS, Troisième Partie, Moulures claires, Gobelets à pied bas [Fußbecher], Francs-Maçons ordinaires, Nr. 1 - 28, siehe Nr. 4, Moulés à Suédois
Sammlung Musée du Verre et du Cristal Meisenthal

N ^{os} à l'Ordre	N ^o de Série	Désignations.	Couleurs				
			Blancs	Bleu, vert jaune.	Dysoïde jaune.	Blancs dorés.	Couleurs dorés.
Gobelets à pied bas ¾ CRISTAL.							
1	2	Moulés à côtes plates larges	45	55	70	100	110
2	2	à Diamants	40	50	60	90	100
3	2	Trèfle	40	50	60	90	100
4	2	Suédois	40	50	60	90	100
5	2 ^{bis}	Epis	35	45	55	85	95
6	3	Olives	30	38	45	75	85

Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-5 Anhang 04, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
- PK 1998-1 SG, Der gelbe Becher aus St. Louis, Becher mit Ranken-Dekor
- PK 1998-2 Hosch / Stopfer, Der gelbe Becher aus St. Louis, Becher mit Ranken-Dekor
- PK 1998-2 SG, Preisangaben für Pressgläser? (Fußbecher mit Rundrippen, Abb. 1998-2/38 u. 39)
- PK 1999-4 SG, Eine Deckelvase mit Neu-Rokoko-Dekor
- PK 1999-5 SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche; Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 und 2
- PK 1999-6 Billek, Stopfer, SG, Fußbecher mit Rundrippen, Stiver, Italien
- PK 2003-3 Fußbecher mit Rundrippen- oder Pfeifen-Dekor von Iittala, Finnland
- PK 2000-4 Haanstra, Schwarze Kanne im etruskischen Stil, Stiver, Italien
Kanne und Fußbecher mit Rundrippen
- PK 2000-5 Haanstra, Nachtrag zu PK 2000-4, Neues zum Thema Gläser mit Rundrippen!
- PK 2001-1 SG, Zwei Leuchter aus Vallérystal, Leuchter mit antikem Jäger
- PK 2001-2 Braun, Dekor „Berlin“ und unbekannte Gläser, Leuchter mit antikem Jäger
- PK 2001-5 Neumann, SG, Ein hellgrün-opaker Becher mit Ranken-Dekor - und tiefen Rissen, Becher mit „König von Brasilien“ und Wappen
- PK 2001-5 SG, Eine Deckelvase mit Neu-Rokoko-Dekor; überarbeitete Fassung
- PK 2002-1 SG, Internet Glas-Auktion eglass fischer Januar 2002:
Pressglas mit Pasten-Bildnis Königin Dona Maria II. von Portugal (1834-1853)
- PK 2003-3 SG, Wieder einmal: ein ungewöhnlich roter Fußbecher mit barocken Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf gekörntem Grund, Hersteller unbekannt!
- PK 2005-1 Pinto, Portuguese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]
- PK 2006-1 SG, 2 Pressgläser in der Frühlings-Auktion 2006, Auktionshaus Wendl, Rudolstadt
Leuchter mit antikem Jäger
- PK 2006-2 SG, Das Glasunternehmen „IVIMA“, Portugal, ist seit 2003 spurlos verschwunden!
- PK 2006-2 Neumann, SG, Die Ruinen der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande kann man kaufen!
- PK 2006-2 Neumann, SG, Glasunternehmen Vista Alegre Atlantis Group / Glaswerk IVIMA, Portugal
- PK 2006-2 Diogo, Innovation in Traditional Sectors: The Hand-Made Glass Sector [in Portugal] (Chapter 22, Preliminary analysis; July 2000) (Auszug)
- PK 2006-2 Neumann, SG, Dunkelroter Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten, Hersteller unbekannt, Vorbild St. Louis 1870!

SG

März 2006

Das Glasunternehmen „IVIMA“, Portugal, ist seit 2003 spurlos verschwunden!

Es gibt mehrere Möglichkeiten zur Suche nach Firmen. Am einfachsten sucht man zunächst mit GOOGLE. Dabei wurden für „IVIMA“ auch einige Treffer gemeldet, die aber alle nicht mehr erreichbar waren. GOOGLE meldete auch einen Treffer mit einer Nachfolgefirma „NOVA IVIMA“, die aber auch nicht mehr erreichbar war. Ralph Sadler hat einen Ofenbauer in Bayern gefunden, der für die Firma „NOVA IVIMA“ noch einen Glasofen gebaut hat. Viele Glasmacher haben nach der Schließung von Glaswerken in der Region Marinha Grande mit aus der Konkursmasse aufgekauften Betriebsmitteln versucht, in kleinen Glashütten weiter zu arbeiten.

Eine Suche bei Spezialverzeichnissen wie GLASS-GLOBAL oder GLASSONLINE war erfolglos.

Das vorerst letzte Lebenszeichen von „IVIMA“ fand Shirley Smith, Bericht in ihrer neu gestalteten Website <http://henonnest.com>. Shirley Smith hat dort darauf hingewiesen, dass die Website <http://henonnest.com/doc-IVIMA.htm> bis Januar 2003 noch erreichbar war, jetzt aber nicht mehr gefunden werden kann:

<http://www.ivima.com/flash/en/complmesa1.html>:
This IVIMA Web site was working in January of 2003, but it no longer seems to be available.

„History:

IVIMA was founded in 1895 by the Count of Azaru-jinha. It started with the name of **Companhia Nacional**, although it has had various names throughout its life. It also had **different owners such as Vista Alegre, Cive, and Crisal**. In **1998, it was bought out by the Atlantis Group**, an organization that does international sales of glass.“

IVIMA, 1895-
Rua da Alemanha, Sote 6C
Zona Industrial
2430-028 Marinha Grande
Portugal
Telephone: +351-244-545710